



Sammlung Theaterzettel

Maria Theresia

Schönthan, Franz von

07.07.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement C.

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Lucie Bissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl	Franz Ludwig.
Maria Anna } Erzherzoginnen von Oesterreich,	Paula Hofmeister.
Maria Christina } ihre Kinder	Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen	Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz	Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs	Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Rhevenmüller	Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen } Kammerfräulein der	Ella Eckelmann.
Gusti Dobbethof } Kaiserin	Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof	Ida Schilling.
Gräfin Verchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	Laura Detjchy.
Maruschka, Kinderfrau	Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter	Georg Köhler.
Hofrat Crusius	Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	Hans Kusfelder.
Leibarzt van Swieten	Bruno Hildebrandt.
Heindorfer, Leiblack der Kaiserin	Karl Loberg.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs	Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	Philipp Weger.
Ein Arcierenleibgardist	Hugo Schödl.
Keespitz, Kammerheizer	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai	Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten, Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Kladnicher, Karl Ernst, Emil Secht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Sperrsitze im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz		
3. und 4. Reihe	" 5.— "		" 2.50 "		
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— "				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "				
2. und 3. Reihe	" 1.50 "				
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 "				
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 "				
		Nicht nummerierte Plätze.			
		Stehplatz im Parkett	" 2.50 "		
		Portierre	" 1.50 "		
		Galerieloge	" —.50 "		
		Galerie	" —.40 "		

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab**, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die **Tageskassen (Konzertsaal-Eingang)** sind geöffnet an Werktagen: **Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr**, an Sonn- oder Feiertagen **Vormittags von 11—1 Uhr**.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 8. Juli 1904. 55. Vorstellung im Abonnement B.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von A. Adam.

Anfang 7 Uhr.